STENOGRAFENVEREIN DARMSTADT E. V.

– Verein für Schreibtechniken –

Mitgliederinformation – Dezember 2018

(Foto: B. Auersch)

Gruppenbild mit Dame:
Unser diesjähriger Herbstausflug führte uns ins Schloss Braunshardt

Dort erlebten wir für zwei Stunden eine eindrucksvolle Kostümführung. Einen ausführlichen Bericht über die gesamte Veranstaltung finden Sie mit weiteren Fotos ab Seite 3.

Außerdem in dieser Ausgabe:

- Einladung zur Mitgliederversammlung 2019 mit Tagesordnung
- Bericht über das diesjährige Gabelsberger-Treffen
- Besuch des „HEAG“-Museums (Sammlung historischer Elektrogeräte)
- Die neue Datenschutzgrundverordnung – Auswirkungen auf unseren Verein

  u.v.m.

EINLADUNG
MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Samstag, 9. Februar 2019, 15:00 Uhr

Bürgerzentrum „Zum Goldnen Löwen“, Raum 2
Darmstadt-Arheilgen, Frankfurter Landstraße 153
(Haltestelle der Straßenbahnlinien 7 + 8)

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung von Vorstand und Rechner
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Festsetzung des Beitrags
8. Festlegung des Voranschlags 2019
9. Datenschutzgrundverordnung mit Mitgliedereinwilligung
10. Verleihung von Ehrenmitgliedschaften
11. Ehrungen verdienter Mitglieder
12. Anträge
13. Verschiedenes
    mit Fortsetzungsfilm über „Alt-Darmstadt“ des Film- und Videoclubs Darmstadt
    – vorgestellt von Bernd Auersch –

Anträge zur Mitgliederversammlung bitten wir bis zum 2. Februar 2019 bei Werner Schneider, Lindenstraße 9, 64665 Alsbach, oder auch per E-Mail an alsbach1@arcor.de einzureichen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der Mitgliederversammlung.

DER VORSTAND

Impressum

Die Mitgliederinformation erscheint unregelmäßig. Sie wird allen Vereinsmitgliedern kostenlos zugestellt; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Mit Namen oder Namenszeichen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes darstellen.

STENOGRAFENVEREIN DARMSTADT E.V.
- Verein für Schreibtechniken -
Vereine Darmstadt 1861, 1898 und Darmstadt-Arheilgen 1906

E-Mail: stenografenverein.darmstadt@web.de
Homepage: www.stenografenverein-darmstadt.de

Bankverbindung:
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE61 5085 0150 0009 0022 00
SWIFT-BIC: HELADEF1DAS
Vorsitzender:
Werner Schneider, Lindenstraße 9,
64665 Alsbach, Tel.: 06257 9197644

Sparkasse Darmstadt

Kostümführung durch das Schloss Braunshardt

Am Samstag, 29. September, fand unsere diesjährige Herbstveranstaltung statt. Schon vor dem vorgesehenen Start um 15:00 Uhr tummelten sich zahlreiche Stenografen und Gäste bei strahlendem Frühherbstwetter im Garten vor dem Schloss und warteten ungeduldig auf den Aufruf durch den Hofmarschall. Nachdem die letzten Interessenten mit dem Bus aus Darmstadt und auch einige Parkplatzsuchende noch rechtzeitig eingetroffen waren, ging es pünktlich los. Ehrenamtliche Mitglieder des Fördervereins baten uns in historischen Kostümen in das Weiterstädter Rokoko-Juwel, dessen Bau vermutlich 1760/61 begonnen wurde und das Prinz Georg-Wilhelm von Hessen-Darmstadt als Sommerlustschloss („Maison de Plaisance“) errichten ließ.

Nach einer kurzen geschichtlichen Einführung konnten wir die Prinzessin in ihrem Festgewand persönlich bewundern. Nach anfänglichem Zögern („wie begrüßt man eine Prinzessin - wie spricht man sie an?“) fühlte sich die StenoGRAFEN-Familie im Kreise des historischen Adels aber bald wohl. Im „grünen Salon“ durften wir Platz nehmen und erfuhren aus dem Munde des Hofmarschalls allerlei Interessantes über die Eigenheiten der Prinzessin – von ihr gelegentlich entschärfend kommentiert. Dabei bediente sie sich eines deutlich hessischen Zungenschlages – damals beim Adel durchaus üblich. Nach einer kleinen höfischen Tanzeinlage ging es durch alle Salons mit ihren Holzvertäfelungen und den überwiegend Originalstuckdecken.

Eine willkommene Stärkung in Form von kleinen „Bütterchen“ (mit Butter bestrichene knackige Brotstückchen) und einem erfrischenden Drink unterbrach die Besichtigungstour für eine Weile. Dann schlenderten wir weiter und lauschten dabei zahlreichen historischen Anekdötchen – immer wieder unterbrochen von launigen Kommentaren der Prinzessin.

Wir erfuhren, welche hochrangigen Besucher die Räumlichkeiten schon erlebt haben. So inspizierte 1885 die englische Königin Victoria das Schlösschen. Sie und andere adelige Besucher haben ihre Namen dort mit einem Diamantring in die Fensterscheiben eingeritzt.

Letzte Station war das edle Marmorbad. Die sehr eindrucksvolle Besichtigung erfuhr dann mit einem Glas Sekt, das uns wieder höfisch elegant serviert wurde, ihren Abschluss.

Zwei Damen unserer Gruppe erwogen, zum Anlass demnächst anstehender runder Geburtstage den roten Speisesalon anzumieten (wird vom Schloss-Förderverein gerne organsiert) und sich dort feiern zu lassen.

Nach der Besichtigung ging es ein paar Schritte um die Ecke in den „Adler“, wo der Nachmittag seinen Ausklang bei Essen, Trinken und ausgiebigen Gesprächen fand.

(Jürgen Krapp,
Fotos: Bernd Auersch)

Stenografentreffen an der Gabelsberger-Eiche 2018

Wieder sehr gut besucht war das diesjährige Treffen an der Gabelsberger-Eiche auf dem Felsberg am 6. Juli 2018 bei herrlichem Sommerwetter. Mehr als 20 Stenografen kamen aus Gießen, Grünberg, Langen, Höchst/Odw. und Bad Kreuznach. Unser Verein war durch Gregor Keller, Marlies Raub, die Eheleute Strube (mit liebem Hund) und den Vereinsvorsitzenden vertreten.

Nachdem der Bezirksvorsitzende Michael Raub über die Hintergründe der jährlichen Treffen an der Gabelsberger-Eiche berichtete, versicherte er den Anwesenden im Hinblick auf die Bauarbeiten auf dem Privatgrundstück beim Landesamt für Denkmalpflege in Wiesbaden auch das Ehrenmal an der Gabelsberger-Eiche unter Schutz stellen zu lassen (wie schon die beiden Ehrenmäler des Hessischen Stenografenverbandes im Orbistal bei Zwingenberg).

Die Versammlung war etwas von der fremdländischen Musik aus der benachbarten Gaststätte „Ada‘s Buka“ irritiert. Dort findet im Sommer jeweils am ersten Freitag im Monat eine „Africa-Party“ statt. Der Bezirksvorsitzende regte an, evtl. im Jahr 2019 das anschließende Beisammensein dorthin zu verlegen. Allerdings seien diese Veranstaltungen dort

schnell ausgebucht und eine frühzeitige verbindliche Anmeldung wäre erforderlich (Preis 26,50 € für Begrüßungssekt, afrikanisches Buffet und Livekonzert). In diesem Jahr kehrte man aber wieder einmal im Gartenlokal der „Kuralpe“ ein. Zur Erheiterung der Anwesenden und um die Zeit von der Essensbestellung bis zum Servieren der Speisen zu überbrücken, hielt unser Vereinsvorsitzender einen Vortrag zur Weinlese und zum Weintrinken in südhessischem Dialekt. Leider ist das vom ehemaligen Verbandsvorsitzenden Stephan Senzig im Jahre 1992 angelegte Besucherbuch bis heute nicht wieder aufgetaucht.

(Werner Schneider)

Tief bewegt nahmen wir Abschied von unserem Mitglied

Frau Elke Krapp

die am 24. Juni 2018 im 71. Lebensjahr aus unserer Mitte gerissen wurde.

Elke Krapp war seit Juni 1968 Vereinsmitglied. In jungen Jahren nahm sie erfolgreich an zahlreichen Vereinsleistungsschreiben teil. In den vergangenen Jahrzehnten war sie zusammen mit ihrem Ehemann fester Bestandteil des Vereinsgeschehens.

Eine klassische Stenografenehe prägte ihren Lebensweg. Berufs- und familienbedingt war die Verbindung zum Verein zwar für mehrere Jahre gelockert, das Interesse für seine Entwicklung aber ungebrochen.

Anfang des neuen Jahrtausends kehrten die Krapps in die Region zurück und engagierten sich in umfangreichem Maße im Vereinsleben. Elke Krapp war von 2006 bis 2012 Schriftführerin im Vereinsvorstand. Ehrungen erhielt sie für 10-, 25- und 40-jährige Vereinstreue. Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im nächsten Jahr blieb ihr aufgrund ihres plötzlichen Todes versagt.

Ihre positive Lebenseinstellung, ihre liebenswerte, fröhliche Art übertrug sich auf Andere und lässt uns stumm zurück. Ihre helfende Hand, ihre Anregungen und Ideen werden fehlen – genauso wie ihre Anwesenheit in unserer Stenografengemeinschaft.

DER VORSTAND

Unterricht

Nach einem sehr erfolgreichen **Intensivkurs im Tastschreiben für Schülerinnen und Schüler,** der in den vergangenen Herbstferien stattfand, haben wir unser Angebot erneut erweitert: Diesmal sollen in den kommenden Osterferien sogar zwei solche Kurse laufen, einer vormittags, einer nachmittags.

Diese beiden Kurse – wieder unter der Leitung von Frau Tina Höhenberger – sind für die Zeit vom 15.04. bis 18.04.2019 geplant. Der Vormittagskurs läuft von 9:00 bis 12:00 Uhr, der Nachmittagskurs von 13:00 bis 16:00 Uhr. Die Kurse finden in den Räumen der VHS Darmstadt im Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, 64283 Darmstadt, statt.

Anmeldungen können jetzt schon an unseren 1. Vorsitzenden erfolgen. Anmeldeschluss ist eine Woche vor Kursbeginn.

In **Kurzschrift** hat gerade ein zweiter Fortsetzungskurs (Systemvertiefung und Diktat zur Geschwindigkeitssteigerung) begonnen, den unser Unterrichtsleiter Klaus-Wilfried Schwichtenberg immer donnerstags am Abend abhält. Drei Teilnehmer aus früheren System- und Diktatkursen wollen dort ihre Kenntnisse weiter verbessern und die individuelle Schreibgeschwindigkeit erhöhen.

Wiedereinsteiger mit Systemkenntnissen können sich noch anschließen und sind gerne willkommen.

Besichtigung der Sammlung Historischer Elektrogeräte der Stromerzeugung, der Stromverteilung und der Stromanwendung

Genau zehn Jahre nach unserem ersten Besuch in der Umspannanlage Süd der ENTEGA (vormals HSE) in der Heimstättensiedlung traf sich wieder unter der Führung unseres Ehrenmitglieds Karl-Heinz Hirz am 5. Mai d. J. eine Gruppe von Vereinsmitgliedern und Gästen, um sich die Sammlung historischer Elektrogeräte anzusehen.

Einleitend, vor der großen stillgelegten Schalttafel sitzend, von der aus die Stromversorgung einst erfolgte, gab Herr Hirz einen allgemeinen Überblick über den Standort, die Versorgung und das Entstehen der komplexen Sammlung. Durch den Neuverkauf von Haushaltsgeräten an Stromkunden entstand bei Rücknahme der Altgeräte eine beachtliche Sammlung, die seit 1964 in den jetzigen Räumen nach und nach von einer kleinen Gruppe von HEAG-Pensionären in unzähligen Stunden aufgebaut wurde. Herr Hirz war maßgeblich am Aufbau nach heutigem Stand beteiligt und ist Ansprechpartner für die seit 2006 möglichen kostenlosen Führungen.

Unser Rundgang über zwei Etagen führte uns durch mehrere Ausstellungsräume, die gespickt waren mit alten Waschmaschinen, Elektrogeräten, Haushaltsgeräten der unterschiedlichsten Anwendung, Radios und Musiktruhen aus längst vergangenen Jahrzehnten. Jeder konnte mitreden, sich erinnern und äußern „das hatten wir auch“. Jedes Ausstellungsstück ist be-

schildert und gibt Aufschluss über das Baujahr. Bekannte Herstellernamen, heute größtenteils nicht mehr existierend, erinnern an eine Zeitreise in einen Alltag, der zum Schmunzeln und Nachdenken anregt. Sicherlich möchte niemand heute auf die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten im Haushalt verzichten.

Im hinteren Gebäudeteil kamen dann Objekte aus der Technik an die Reihe sowie alte Schalter und Steckdosen, Verteilerschränke, Zähler, Schaltuhren und Messgeräte. Alte HEAG-Stromzeitungen und Jubiläumsschriften rundeten einen lohnenswerten Einblick ab.

Nach einer mehr als zweistündigen kompetenten Führung bedankten wir uns bei Herrn Hirz und unser Weg führte uns zum Abschluss mit ihm bei sommerlichem Wetter ins benachbarte Sportheim Rot-Weiß, wo wir den informativen Nachmittag auf der sonnigen Terrasse bei Essen und Trinken ausklingen ließen. (Marion Höhn, Fotos: Jürgen Krapp)

Die neue Datenschutzgrundverordnung – Auswirkungen auf unseren Verein

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist seit dem 25. Mai 2018 in der gesamten Europäischen Union wirksam und sorgt für eine einheitliche Regelung zum Schutz von personenbezogenen Daten. Insbesondere Unternehmen – aber eben auch Vereine - müssen sich mit den Änderungen befassen: Die Umsetzung der DSGVO ist mit weitreichenden Pflichten verbunden. Hohe Sanktionen sollen vor Zuwiderhandlungen abschrecken.

Gleichzeitig kommen mit der Datenschutz-Grundverordnung Änderungen, die die Verbraucherrechte ausweiten, zum Beispiel bei Auskunft und Löschung.

Jeder Verbraucher hat um den Termin Ende Mai 2018 fast täglich eine Information dazu von allen möglichen Vertragspartnern (Ärzten, Lieferanten, Banken, Versicherungen etc.), die persönliche Daten speichern und verarbeiten, erhalten. Nicht alles war klar – nicht alles verständlich und leider auch nicht alles war richtig, was da gesagt, getan, geschrieben wurde.

Unser Verein hat sich auch mit der Problematik befasst (Vorstandsmitglieder haben an zwei Fachveranstaltungen zu diesem Thema teilgenommen) und es wird einen eigenen Punkt auf der Tagesordnung unserer Mitgliederversammlung geben.

Heute schon so viel: Selbstverständlich sammeln wir personenbezogene Daten unserer Mitglieder, nämlich Mitgliedsnummer, Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum (und damit das Alter), Eintrittsdatum (und damit Vereinszugehörigkeit), Postadresse, E-Mail-Adresse, Festnetz- und Mobiltelefonnummer, Ehrenmitgliedschaften, Ehrungen, Austrittsdaten. Diese Daten brauchen wir, um mit ihnen in Kontakt zu treten und einen adäquaten Überblick über die Mitgliederstruktur zu haben.

Für die Beitrags- bzw. Spendenerhebung per SEPA-MANDAT (früher Bankeinzugsverfahren) wurden uns Kontendaten genannt und auch diese sind bei uns gespeichert.

Die dazu verwendeten Dateien liegen inzwischen überwiegend elektronisch vor - als Excel-Dateien bzw. im SPG-Programm der Sparkasse Darmstadt. Parallel dazu existiert die Mitgliederdatei im Karteikartenformat. Zugang zu den Daten (gespeichert auf Dropbox- bzw. web.de-Servern) haben nur die vier Vorstandsmitglieder; das Beitrags- und Spendeneinzugsprogramm wird exklusiv nur vom Rechner auf seinem PC verwaltet.

Wir brauchen daher keinen eigenen Datenschutzbeauftragten – aber die persönliche Zustimmung zur Speicherung und Verwendung der o. g. personenbezogenen Daten. Darüber wird auf der Mitgliederversammlung zu sprechen sein.

Ein paar Konsequenzen ergeben sich aber bisher schon. So hat der Vorstand beschlossen, dass erst einmal keine Veröffentlichung der „runden Geburtstage“ in unserer Mitgliederinformation mehr erfolgt. Auch die immer willkommenen Spenden werden wir vorerst nicht mehr mit den Namen der Spender veröffentlichen.

(Jürgen Krapp – Rechner)

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern
frohe Weihnachten
und ein glückliches, gesundes
Jahr 2019!

FERIENTERMINE 2019

Weihnachtsferien	2018-12-22 bis 2019-01-07
Osterferien	2019-04-15 bis 2019-04-27
Sommerferien	2019-07-01 bis 2019-08-09
Herbstferien	2019-09-30 bis 2019-10-12
Weihnachtsferien	2019-12-23 bis 2020-01-11

Eine kleine stenografische Notiz – und ein großer Erkenntniszuwachs

Vorbemerkungen zum nachfolgenden Beitrag

Die Stenografie hat sich leider immer mehr zu einer Geheimschrift entwickelt. Vor nicht allzu langer Zeit war sie durchaus noch Verkehrsschrift, und zwar in doppeltem Sinne: nicht nur als Eingangsstufe für die Kurzschrift, sondern vor allem als gebräuchliche Form des schriftlichen Ausdrucks in der alltäglichen Kommunikation. Das zeigen immer wieder Anfragen an den Verein, in denen um Hilfe bei der Entschlüsselung kurzschriftlicher Dokumente geboten wird. Die Spanne reicht von Kochrezepten über Kriegspost, Postkartengrüße, Tagebuchaufzeichnungen bis zum stenografisch fixierten Gedicht. Der Verein hilft dann gerne und unkompliziert und meistens auch mit Erfolg, sofern die Vorlage nicht gar zu unleserlich war. Der Vorgang ist dann zur Zufriedenheit des Anfragenstellers beendet, er bedankt sich, und weitere Kontakte gibt es selten.

Ganz anders verlief es bei der letzten Anfrage vom August 2018. Es ging um die Entzifferung einer Mini-Notiz auf der Rückseite eines Fotos, das Ergebnis war schnell gefunden und nicht so erhellend, wie es sich die Anfragerin wohl versprochen hatte. Gleichwohl entwickelte sich – quasi aus dem Nichts – eine äußerst rege E-Mail-Korrespondenz, die letztlich zu ganz neuen Erkenntnissen zur Vereinsgeschichte führte. Wie dies im Einzelnen vonstattenging, beschreibt niemand besser als Frau *Ingeborg Haase*, von der die Anfrage stammt. Sie hat das Ergebnis ihrer umfangreichen Recherchen in einem Bericht zusammengefasst, den wir unseren Mitgliedern nicht vorenthalten möchten. Mit freundlicher Genehmigung der Verfasserin veröffentlichen wir ihn in Fortsetzungen in unserer „Mitgliederinformation“ und sagen ganz herzlichen Dank für die spannenden Ergänzungen und neuen Erkenntnisse zur Vereinsgeschichte. (Hans-Jürgen Zubrod)

Der Stenografenverein Darmstadt – Verein für Schreibtechniken – im Spiegel alter Darmstädter Adressbücher (Teil 1)

Beobachtungen einer Nicht-Stenografin

14 ½ Jahre war er alt, als mein Vater Georg dem 1861 gegründeten Darmstädter Stenografenverein beitrat, der, wenn man die Ausweisnummer zugrunde legt, damals anscheinend nicht nur eine recht beachtliche Mitgliederzahl umfasste, sondern auch den Mann präsentierte und im Namen trug, dem die Kurzschrift ihre Ursprünge verdankt: Franz Xaver Gabelsberger:

Meine Recherchen in alten Darmstädter Adressbüchern sind – wie vieles im Leben – einem Zufall zu verdanken. Im Rahmen meiner Familienforschungen stieß ich auf der Rückseite einer alten Fotografie auf eine stenografische Notiz meines Vaters, ich erhoffte mir von der Auflösung Hinweis auf zwei neben meinem Vater abgebildete, mir fremde Personen und wandte mich hoffnungsvoll an Dr. Hans-Jürgen Zubrod. Er entzifferte das Stenogramm sehr schnell (es heißt leider nur „In Hammelbach aufgenommen“), wunderte sich aber gleichzeitig etwas über die Namensgebung „Gabelsberger-Stenographenverein in Darmstadt“, der Bezug zu dem 1861 gegründeten Verein schien unklar.

Gabelsberger-Stenographenverein gegr. 1861, Darmstadt
Verein für Einheitskurzschrift
Mitglied des Deutschen Stenographenbundes und seiner Unterorganisationen
MITGLIEDSKARTE
Nr. 3618
für Herrn
Georg H a a s e
Darmstadt, den 1. Nov. 1932
Für den Vorstand:
Franz Xaver Gabelsberger
Erfinder der deutschen Stenographie
geb. 9. Februar 1789
gest. 4. Januar 1849
1. Vorsitzender
1. Schriftführer
Gebrüder Grimm, Darmstadt.

Ziemlich neugierig und gerade mit etwas mehr Zeit als sonst gesegnet, begann ich, unter http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Zs-4159 das zu tun, was mir auch in der Familienforschung schon vieles erschlossen hat: Ich durchforstete systematisch alle online verfügbaren Darmstädter Adressbücher. Für den Zeitraum 1819 bis 1949 sind zwar noch nicht alle digitalisiert, vielleicht auch teilweise gar nicht mehr erhalten, doch in insge-

samt 69 Büchern kann man „stöbern“ und es wurde eine wirklich sehr spannende Reise, nicht nur hinsichtlich des Vereins von 1861!

Meine erste Entdeckung: In den ganz frühen Darmstädter Adressbüchern aus den 1860er Jahren werden noch keine Vereine aufgeführt, erstmals **1870** findet sich in einem Anhang mit der Überschrift *Verzeichniß der hiesigen großh. und städtischen Behörden, Collegien, Anstalten, öffentlichen Gebäuden, Vereine etc.* unter dem Buchstaben „S“:

Stenographenverein, Vorsitzender: Lehrer Röder, Teichhausstraße 12.

Da Friedrich Röder im alphabetischen Einwohnerverzeichnis mit eben dieser Adresse genannt wird, liegt die Vermutung nahe, dass es in den Anfangsjahren noch keine Geschäftsstelle im eigentlichen Sinne gab, sondern die Aktivitäten von einer Privatwohnung aus gesteuert wurden.

Meine zweite Entdeckung: Der Name Gabelsberger im Zusammenhang dieses Vereins wird erstmals im Adressbuch **1878** genannt, im Anhang mit der Überschrift *Vereine verschiedener Art einschließlich der auf gegenseitiger Selbsthülfe beruhenden genossenschaftlichen Vereinigungen* heißt es unter *1. Vereine zur Förderung von Kunst und Wissenschaft*:

Stenographen Verein (Gabelsberger). Röder, Fr., Gymnasiallehrer.

Spätestens **1880** wird der Name dann nicht mehr in Klammern „versteckt“, sondern ist prominenter Bestandteil des Vereinsnames geworden: Unter *Vereine und Gesellschaften* wird in der Spalte *Vereine zur Förderung von Kunst und Wissenschaft* aufgeführt:

Gabelsberger’scher Stenographenverein.

Rothermel, Cabinetscassebuchhalter. Wienersstraße 59.

Auch hier sowie in den Jahren 1882, 1883 und 1885 ist die Anschrift des Vereins identisch mit der Privatanschrift des Vorsitzenden, in diesem Fall Carl Rothermel, der 1885 abgelöst wurde von Jakob Fritz, Lehrer an der Stadtmädchenschule Darmstadt, wohnhaft laut Adressbuch 1886 Riedeselstraße 68, was wiederum gleichzeitig Anschrift des im Anhang genannten Gabelsberger’schen Stenographenvereins ist.

Jakob Fritz blieb Vorsitzender bis 1890 oder 1891, das nächste verfügbare Adressbuch ist das von **1892**, wo im Anhang *Vereine und Gesellschaften* im alphabetisch sortierten Verzeichnis *Vereine zur Förderung von Kunst und Wissenschaft* dann erstmals ausführlichere Angaben gemacht werden:

Gabelsberger’scher Stenographenverein. Gegr. 1861.

I. Vors.: F. Steinberger, Lehrer, Taunusstraße 18.
Beitrag: 1,25 Mk. viertelj. Mitgliederzahl 125.
Zum ersten Mal gibt es in diesem Adressbuch auch einen zweiten Stenografenverein:

Roller’scher Stenographenverein, gegr. 1887. Lehrer: Tischer, Schießhausstr. 41. Local: Karlsstr. 48. Cassier: Hahn, Schloßgr. 13 a. Schriftführer: Görnert, Lauteschlägerstr. 17. Mitgliederzahl: 45.

Anders als beim Verein von 1861, wo weiterhin die Privatanschrift des Vorsitzenden gleichzeitig die Anschrift des Vereins ist (Friedrich Steinberger, Lehrer an der Stadtknabenschule, wohnte in der Taunusstraße), hatte der Roller’sche Verein bereits einen Ort, wo man sich versammelte und Adolph Tischer, von Beruf Zahlmeisteraspirant, als Lehrer tätig war.

Ab **1893** deutlich sichtbar wird ein **Aufschwung der Stenographie-Bewegung**. Erstmals gibt es unter der Rubrik *Vereine zur Förderung von Kunst und Wissenschaft* eine eigene Abteilung *Stenographen-*

vereine, die Einträge der einzelnen Vereine werden umfangreicher, allerdings fehlte anscheinend auch in diesem Jahr dem Verein von 1861 immer noch eine Geschäftsstelle und / oder ein Unterrichtslokal, alle genannten Anschriften sind die Privatadressen der Verantwortlichen. Im einzelnen finden sich folgende Nachweise:

Gabelsberger'scher Stenographenverein. Gegr. 1861.

I. Vors.: F[ranz] Albrecht [Postkanzlist], Kiesstraße 85. I. Schriftführer: A[dam] Reinhart [Bezirksfeldwebel], Wilhelminenstraße 15. Rechner: G[eorg] Kaßlick [Finanzaspirant], Heinheimerstraße 15. Beitrag 1 Mk 25 Pf. vierteljährlich.

Stolze'scher Stenographenverein. I. Vorsitzender: F[riedrich] Pfeifle. II. Vorsitzender: C. Clement. Schriftführer Ph[ilipp] Volk. Rechner: C. Huber. Local: Soderstraße 24. Unterrichtsstunden: Dienstag und Freitag Abends 8 ½ Uhr.

Hessischer Bund, Roller'scher Stenographen. Gegr. 10. März 1887. Ehrenpräsident: Heinr. Roller in Berlin N., Müllerstr. 180. Umfaßt die Vereine in Alzey, Auerbach, Biebrich, Carlshafen, Cassel, Darmstadt (4), Dieburg, Eberstadt, Erbach i.O., Frankfurt a.M. (2), Gießen, Griesheim, Groß-Gerau, Hofgeismar, Isenburg, Langen, Mainz (2), Marburg, Michelstadt, Nieder-Ramstadt, Nieder-Saulheim, Ober-Ramstadt, Oppenheim, Pfungstadt, Rüdesheim, Sprendlingen, Waldeck, Weissenburg a.S., Wiesbaden, Worms, Zwingenberg a.d.B., mit ungefähr 1100 Mitgliedern. Präsident: Lehrer der Stenographie Carl Brunk in Mainz. Schriftführer: Adolf Tischer, Schießhaussstr. 41 (Darmstadt). Kassier: Hofgärtner Alexander Schuster in Cassel, Carlsaue 8.

Verband deutscher Lehrer der Roller'schen Stenographie (81 Mitglieder). Vorsitzender: Dr. Theodor Viereck in Berlin, Pankstr. Gau: Hessen und Hessen-Nassau. Mitglieder: Lehrer der Stenographie G. Hahn, Schuchardstr. 11, L. Krämer, Schießhausstr. 44, H. Simon, Schwanenstr. 13, A. Fischer, Schießhausstraße 41.

Roller'scher Stenographenverein „Vorwärts." Vorsitzender: Wilhelm Schardt. Schriftführer: L. Siegrist. Kassier: L. Engel. Local: Grafenstraße 37. Vereinsabend: Donnerstag 8 ½ Uhr.

Roller'scher Stenographenverein „Germania." Gegründet 7. Juli 1892. 48 Mitglieder. I. Vorsitzender: Lehrer H. Seibert. II. Vorsitzender: Techniker H. Heß. Schriftführer: Kaufmann H. Eller. Kassier: Kaufmann A. Matthes. Bibliothekar: J. Simon. Local: Kirchstr. 22. Vereinsabende: Dienstag und Freitag 8 ½ Uhr. Cursus: Montag und Donnerstag.

Im Adressbuch **1894** gibt es dann erstmals auch für den Verein von 1861 Übungsräume, man hat offensichtlich das Angebot deutlich erweitert, und die Mitgliederzahl ist gegenüber 1892 ebenfalls leicht angestiegen. Neben den fünf anderen, im Vorjahr bereits aufgeführten Vereinen erscheint an erster Stelle:

Gabelsberger-Stenographen-Verein. Gegr. 1861.

130 Mitglieder. Bibliothek, Lesezirkel, Fortbildungs-Unterricht.
Vierteljährlicher Beitrag 1 Mk 25 Pf.
Uebungslocal: Schulhaus hinter der Stadtkirche (mittlerer Stock rechts).
1. Vors: Postcanzlist F[ranz] Albrecht. 2. Vors: Lehrer F[riedrich] Steinberger. 1. Schriftführer: stellvertret. Volksbankkassier F. Reinhart. 2. Schriftf.: Georg Gerbig. Rechner: F. Haas, Kaufmann. Controleur: Ernst Sahm, Kaufmann. Zeitungswart: G[eorg] B[ernhard] Haack, Buchhalter. Bücherwart: H[ermann] Balser, Bankbeamter.

(Fortsetzung folgt)

TERMINE - TERMINE

VERSAMMLUNGEN

2019-02-09	**Mitgliederversammlung unseres Vereins** **(siehe Ausschreibung Seite 2)**
2019-02-23-24	Delegiertenversammlung in Regensburg (BJCKM)
2019-03-09	Jahreshauptversammlung des Hessischen Stenografenverbandes in Gießen-Buseck (HStV)
2019-03-23	Jahreshauptversammlung des Bezirks Südhessen in Darmstadt (HStV)
2019-05-12	Mitgliederversammlung in Marburg (DStB)

WETTSCHREIBEN

2019-01-14 – 04-07	46. Bundesjugendschreiben dezentral (BJCKM)
2019-05-29 – 06-01	Deutsche Meisterschaften in Grünberg (Hessen) (DStB)
2019-06-14-16	58. Hessische Mannschaftsmeisterschaften (HStV) 59. Hessentag in Bad Hersfeld
2019-06-29-30	Bundessiegerehrung BJS in Münster (BJCKM)

SEMINARE

2019-02-08-10	Homepageseminar in Dortmund (BJCKM)
2019-02-15-17	PTV Grundseminar Jugendherberge Gießen (HStJ)
2019-02-15-17	10-Finger-Tastschreib-Grundseminar Jugendherberge Gießen (HStJ)
2019-05-03-05	Tastschreib-Trainingsseminar Jugendherberge Büdingen (HStJ) Tastenwölfe für alle ab 16 Jahren
	Anmeldung zu den drei letztgenannten Seminaren unter **hess-stenografenjugend@gmx-topmail** **oder Telefon 06104 9532840 Patrick Sahm**
2019-07-15-19	Codingcamp Jugendherberge Brilon (JuCoM) Ferienworkshop rund um Technik

SONSTIGES

2019-04-15-19	Nordsee-Ferienfreizeit „Watt-Kieker“ Jugendherberge Norddeich (JuCoM)
2019-07-05	Stenografentreffen an der Gabelsberger-Eiche auf dem Felsberg mit anschließender Einkehr im nahen Restaurant (HStV) **(Ausschreibung folgt)**
2019-07-27 – 08-04	Ferienfreizeit Le Pradet (F) Château La Voulte (JuCoM)

Weitere Seminare oder geplante Freizeitveranstaltungen der genannten Organisationen hstj. de oder bjckm.de lagen bei Erstellung noch nicht vor.

Bitte besuchen Sie uns auf unserer Homepage – wir aktualisieren hier in Bezug auf Termine und Veranstaltungen.

Veranstaltungshinweise außerdem unter: www. stenografenbund.de., hstv.de, bjckm.de

Spenden...

... erhielten wir seit dem Erscheinen unserer letzten Mitgliederinformation sehr zahlreich:

Insgesamt waren es im Jahr 2018 (bis zum Redaktionsschluss dieser Mitglieder-information) 964 EURO.

Wir danken allen Spendern ganz herzlich.

Sowohl Mitgliedsbeiträge als auch Spenden an uns können Sie – da wir als gemeinnützig anerkannt sind – steuermindernd bei Ihrer Einkommensteuerklärung geltend machen. Als Nachweis gegenüber dem Finanzamt genügt der entsprechende Kontoauszug.

Auf Wunsch stellen wir gerne auch eine Bescheinigung über Ihre Spende aus.
Wenden Sie sich in diesem Fall an unseren Rechner.